

den Gewinn an Kopro.\*) Reich an Kokospalmbeständen sind unsere Gebiete in der Südsee, vor allem die kleinen Koralleneilande und die Samoainseln. Eine ähnliche Rolle wie die Kokospalme spielt die Elpalme, die in Kamerun und in Togo so gut wie wild wächst und sich ohne weitere Pflege von selbst fortpflanzt. Eine andere Öl liefernde Pflanze ist der Sesam in Kamerun und in Deutsch-Ostafrika.

Anderer Erzeugnisse der Pflanzenwelt sind Erdnüsse (zur Elbereitung) und Kolanüsse in Togo. Letztere dienen den Regern in Zentralafrika als Münze; sie sind in neuerer Zeit auch nach Europa gebracht worden, wo sie als Anregungsmittel mancherlei Heilmitteln beigelegt werden. In Kamerun wachsen an Nutzpflanzen außer den oben erwähnten noch Bambuspalmen, von denen verschiedene Arten die für den Handel wichtige Piassavafaser ergeben, und Rotangpalmen, deren junge Stämmchen zur Gewinnung des bekannten Stuhlrohres dienen. Massenhaft wachsen die Bananen. Im Hinterland von Kamerun, in Adamaua, wird die Indigopflanze gebaut. Unter den Gewürzen kommt der Ingwer in Betracht. In Deutsch-Ostafrika gedeihen die Vanille, Tee, Betelnüsse und Kardamomen, gewaltige Affenbrotbäume und dunkelgrüne Mangobäume, deren Früchte sehr geschätzt sind. Verwandte Pflanzen befinden sich im Neu-Guinea-Gebiet, auch Kapot und Jams. Einen anderen Charakter hat die Pflanzenwelt Deutsch-Südwestafrikas. Auf dem Küstengürtel gedeiht fast gar nichts, weiter nach dem Innern durchschreitet man harte Gräser und Dornestrüppe. Wo der Boden aber fruchtbarer ist, besonders da, wo etwas Grundwasser zutage tritt, finden sich Kürbisgewächse, Zwiebeln, Euphorbien, Weiden und Mimosen; im Ngami-Gebiet macht sich der Affenbrodbaum bemerkbar.

Sehr reich sind die Schutzgebiete von Kamerun und Neu-Guinea an Nutzhölzern. Die Rothölzer Kameruns haben als afrikanisches oder Kamerun-Mahagoni einen guten Ruf, ebenso das echte Ebenholz. Auch von Neu-Guinea ist edles Nutzholz ein Ausfuhrartikel; hier gibt es eine große Anzahl von Sorten, die vermöge ihrer Härte, ihrer Dauerhaftigkeit und ihres schönen Aussehens für Zimmermöbel und Bildhauerarbeiten geeignet sind.

\*) Unter Kopro versteht man die entfaseren, getrockneten Kerne der Kokosnuß, die zur Bereitung von Kokosöl dienen.